

Handball – Wir. Gewinnen. Gemeinsam.

Bayerischer Handball-Verband e. V. · Georg-Brauchle-Ring 93 · 80992 München



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

Bayerischer Handball- Verband e. V.

Bayerischer Handball-Verband e.V.
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
www.bhv-online.de

spielbetrieb@bhv-online.de

Durchführungsbestimmungen 2023/24

Teil III: Sonderbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball Jugend F, E & D

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE57 7635 0000 0060 0266 46
BIC: BYLA-DEM1ERH
Finanzamt München
St.-Nr.: 143/211/20149

Präsidium: Georg Clarke (Präsident),
Klaus-Dieter Sahrman, Peter
Kastenmeier, Ben Schulze, Prof. Dr.
Matthias Obinger, Andreas
Heßelmann, Felix Rockenmayer -
Albert, Daniel Bauer

Registergericht München: VR 4699



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort.....	3
II.	Offensive Deckungsformen/Pädagogische Leitlinien.....	3
III.	Verbindlicher Spielfeldaufbau und verbindliche Spielweisen.....	4
IV.	Maßnahmen bei Nichteinhaltung offensiver Spielweisen.....	5
V.	Keine persönlichen Strafen bis einschl. D-Jugend.....	6
VI.	Regelungen für Überzahl- bzw. Unterzahlsituationen.....	6
VII.	Jugendaltersklassen.....	6
VIII.	Zusatzbestimmungen.....	7
	1. Zusatzbestimmung zu § 21 SpO:.....	7
	2. Zusatzbestimmung zu § 80 SpO:.....	7
	3. Zusatzbestimmung zu § 25 Rechtsordnung (RO) Nr. 3 Ziffer 15:.....	7
IX.	Salvatorische Klausel.....	7
X.	Inkrafttreten.....	7



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

I. Vorwort

Kinder- und Jugendhandball im Bayerischen Handball-Verband e. V.

Im Kinder- und Jugendhandball sollen die entwicklungsorientierte Förderung und die Motivation aller Kinder im Vordergrund stehen. Wir bitten alle beteiligten Spieler:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen, Schiedsrichter:innen, Eltern, Omas und Opas um ein faires Verhalten gegenüber allen Beteiligten. Freuen Sie sich mit den Kindern am Spiel mit und um den Ball. Die Kinder dürfen auch Fehler machen! Denken Sie bitte immer daran, Kinder sind eigene Persönlichkeiten – keine kleinen Erwachsenen. Deshalb gelten für den Bereich Kinder- und Jugendhandball im BHV die folgenden Durchführungsbestimmungen stets unter der Prämisse

„Spielerlebnis vor Spielergebnis“!

Zusätzlich zu den Durchführungsbestimmungen des BHV sind außerdem die [Durchführungsbestimmungen des DHB](#) bindend.

II. Offensive Deckungsformen/Pädagogische Leitlinien

Hauptziel des DHB-Rahmentrainingskonzeptes ist das flexible, kreative Spielverhalten zu fördern. Im Kinder- und Jugendhandball kann das nur durch offensives Abwehrspiel erreicht werden. Offensives Abwehren hat viele Vorteile, denn offensives Abwehrspiel:

- 🏐 schafft Lern- und Erfolgserlebnisse für jeden!
- 🏐 schafft ein Spiel in Tiefe und Breite!
- 🏐 fördert ein ausgeprägtes Mittelfeldspiel!
- 🏐 ermöglicht die direkte Auseinandersetzung mit einem leistungsmäßig gleichen Gegenspieler (Spiel 1:1) anstelle einer abstrakten Zuordnung von Räumen in einer defensiven Abwehr!
- 🏐 kreiert „Angriffstypen“, die Mut und Risikobereitschaft einbringen!
- 🏐 ermöglicht ungezwungenes, freies und kreatives Spielen!

Der Kinder- und Jugendhandball ist dabei geprägt von den pädagogischen Leitlinien des DHB:

- 🏐 Faszination und Spielfreude vermitteln!
- 🏐 Viele Einsatzzeiten ermöglichen!
- 🏐 Wettspiele am Alter und Könnensstand ausrichten!
- 🏐 Entwicklungsgerechtes Spielen soll Spielfähigkeit und Kreativität entwickeln!



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

Wettspiele müssen sich an kind- und entwicklungsgerechten Trainingsinhalten orientieren!

III. Verbindlicher Spielfeldaufbau und verbindliche Spielweisen

Spielidee ▶ auf Ballgewinn orientiert ▶ offensiv-aktiv				
F-Jugend (MINI)				
Wettkampfortorganisation	Spielmodus	Spielweise	Regelvorgabe	Rahmenprogramm
<ul style="list-style-type: none"> • 4 + 1 Querfeld • Torhöhe 1,60m • Ballgröße 0 • Keine Spielerpässe • Vereinsmitglied • Spielerzahl nicht begrenzt • Gemischte Mannschaften (Jungen/Mädchen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielfest/ Turnier • Keine Ergebnisse/ • Keine Tabellen • Preise für jeden TN 	<ul style="list-style-type: none"> • Freies Spiel, das Erobern des Balles steht im Mittelpunkt • Manndeckung 	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Spielleitung am Leistungsstand der Kinder ausgerichtet • Keine Zeitstrafen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsparcours • Rahmenprogramm • Vielseitigkeitswettkämpfe • Verbindlich
E-Jugend				
<ul style="list-style-type: none"> • 6+1 Gesamte Halle • 4+1 für Anfänger • 2 x 3:3 alternativ • Torhöhe 1,60m • Ballgröße 0 • Keine Spielerpässe • Vereinsmitglied • Spielerzahl nicht begrenzt • Gemischte Mannschaften (Jungen/Mädchen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Turnierspielbetrieb • Keine Spielwertung • Keine Meisterschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Freies Spiel, das Erobern des Balles steht im Mittelpunkt • Manndeckung, ganzes Spielfeld • Manndeckung im Halbfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Nur persönliche Zeitstrafen • Strafwurf per Penalty, Anlauf ab ca. Mittelpunkt, Schlagwurf zwischen Tor-/Freiwurflinie • TW darf nicht über die Mittellinie • Pädagogische Spielleitung am Leistungsstand der Kinder ausgerichtet 	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenprogramm • Koordinationsübungen
Weitere Details siehe Durchführungsbestimmungen des DHB				
D-Jugend				
Wettkampfortorganisation	Spielmodus	Spielweise	Regelvorgabe	
<ul style="list-style-type: none"> • Normalfeld • Turnierform/ Einzelspiele • Ballgröße 1 • Gemischte Mannschaften zugelassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nord-/Südmeister wird ausgespielt 	<ul style="list-style-type: none"> • Freies Spiel, Balleroberung im Mittelpunkt • Deckungsformen offensive • Manndeckung (alle Spieler Halb- oder Ganzfeld) • offensive Raum-/Manndeckung (1:5) mit Zuordnung Gegenspieler • sinkende Raum-/Manndeckung (1:5) ohne Zuordnung Gegenspieler • Freies Spiel: Das Erobern des Balles steht im Mittelpunkt. • Verbotene Deckungsformen defensive: 6:0 / Einzelmanndeckung / 2:4 / 3:3 / 3:2:1 	<ul style="list-style-type: none"> • 16 Spieler je Spiel • Nur persönliche Zeitstrafen, Mannschaft darf sich ergänzen • TW darf nicht über die Mittellinie 	
Weitere Details regeln außerdem die Sonderbestimmungen der Bezirke.				




BHV


Bayerischer
Handball-Verband

IV. Maßnahmen bei Nichteinhaltung offensiver Spielweisen




Schiedsrichtereingriff bei Verstößen gegen die in diesen Durchführungsbestimmungen vorgeschriebenen verbindlichen Spielweisen für die Abwehr (Abschnitt III):

1. Vorwarnzeichen beim **ersten Verstoß**: Hochhalten der gelben Karte während des laufenden Spiels (ohne Zeigen auf einen Spieler).
2. Sollte trotz des Vorwarnzeichens nach einer **angemessenen Reaktionszeit** im laufenden Angriff keine Änderung der Spielweise durch die abwehrende Mannschaft erfolgen, ist der/die Mannschaftsverantwortliche der fehlbaren Mannschaft zu verwarnen. Diese Verwarnung zählt **nicht als Bestrafung** gemäß Regel 16:1 der Internationalen Handballregeln, d.h. es ist für ein Vergehen gemäß Regel 16:1 eine weitere Verwarnung des/der Mannschaftsverantwortlichen möglich.
3. Ist auch **nach der Verwarnung** keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, ist wie folgt vorzugehen:

 Jugend F (Mini) und Jugend E:
Bericht über die verwendeten Deckungsformationen aller/der Mannschaft(en) an die Spielleitende Stelle.

 Jugend D:
Bericht auf Spielberichtsbogen über irreguläre Deckungsformationen.

Anmerkungen:

-  *Der/die Spielleiter:in/Schiedsrichter:in soll Trainer:innen und Mannschaften grundsätzlich immer ausreichend Zeit zum Reagieren lassen und eine „Bewährungszeit“ geben.*
-  *Entscheidend ist die Kommunikation miteinander: Der/die Spielleiter:in/Schiedsrichter:in soll vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainer:innen darauf hinweisen, dass offensiv gedeckt werden muss.*
-  *Grundsätzlich soll im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball vorgegangen werden. Deshalb sollen gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel durch den/die Spielleiter:in bzw. Schiedsrichter:in den Trainer:innen/Betreuer:innen die verbindlichen Spielweisen erläutert werden.*



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

V. Keine persönlichen Strafen bis einschl. D-Jugend

Aus pädagogischen Gründen sollten sich im Kinderhandball Zeitstrafen ausschließlich gegen den betreffenden Einzelspieler und nicht als „Kollektivstrafe“ gegen die Mannschaft richten. Dies bedeutet, dass der/die fehlbare Spieler:in für 2 Minuten nicht am Spiel teilnehmen, die Mannschaft sich jedoch vervollständigen darf. Damit wird durchgängig in Gleichzahl gespielt. Generell sollten Zeitstrafen im Kinderhandball nur in Ausnahmefällen gegeben werden. Der/die Spielleiter:in/Schiedsrichter:in sollte dem/der Spieler:in in solchen Fällen immer erklären, was er falsch gemacht hat (Rückmeldung).

VI. Regelungen für Überzahl- bzw. Unterzahlsituationen

Grundsätzlich ergibt sich die Frage nach der Abwehrspielweise in solchen Situationen, in denen eine Mannschaft aufgrund einer Hinausstellung in Unterzahl verteidigen muss. Hierzu gelten folgende jugendspezifischen Regeländerungen:

In Überzahl- bzw. Unterzahlsituationen wird für die Zeit von Hinausstellungen die verbindliche offensive Deckungsformation aufgehoben.

Tritt ein Verein in Unterzahl an, ist Regelspielerzahl die Anzahl der Spieler:innen, welche zu Spielbeginn anwesend und spielberechtigt sind. Die Regelspielerzahl kann steigen, wenn beispielsweise 10 Minuten verspätet ein Spieler:in nachkommt, welche/r spielberechtigt ist. Das bedeutet: Falls eine Mannschaft von Anfang an mit nur 5 Feldspieler:innen antritt, ist das die „Regelspielerzahl“ und keine aus dem Spiel entstandene Unterzahl, d.h. die Mannschaft muss offensiv decken. Generell gilt: Den Fairnessgedanken hochhalten (auch als SR:in) und mit dem gegnerischen MV sprechen - u.U. spielen beide Mannschaften in Unterzahl.

Es gelten die Spielordnung (SpO) und die IHF-Hallenhandballregeln jeweils in aktueller Fassung, soweit nicht die Durchführungsbestimmungen eine abweichende Regelung enthalten.

VII. Jugendaltersklassen

Es gelten folgende Jugendaltersklassen gemäß § 37 Abs. 3 SpO:

1. D-Jugendliche

D-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler:innen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 11. oder das 12. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

2. E-Jugendliche

D-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler:innen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 9. oder das 10. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.



BHV

Bayerischer
Handball-Verband

3. F-Jugendliche

F-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler:innen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 7. oder das 8. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

VIII. Zusatzbestimmungen

1. Zusatzbestimmung zu § 21 SpO:

Für den Kinder- und Jugendhandball der Jugend F (Mini), E und D sind die Wettkampfstrukturen des DHB/BHV verbindlich. Näheres regeln diese Durchführungsbestimmungen bzw. die [Durchführungsbestimmungen des DHB](#).

2. Zusatzbestimmung zu § 80 SpO:

Bei wiederholtem Verstoß gegen die bindenden Durchführungsbestimmungen des BHV/DHB im Kinder- und Jugendhandball der Jugend F (Mini), E und D kann von der Spielleitenden Stelle unter Kostentragungspflicht des Vereins eine Spielaufsicht angeordnet werden. Die Meldung an die Spielleitende Stelle oder den stv. BV Jugend des Bezirkes erfolgt mittels Turnierspielbericht.

3. Zusatzbestimmung zu § 25 Rechtsordnung (RO) Nr. 3 Ziffer 15:

Verstöße gegen diese Durchführungsbestimmungen können aufgrund einer Meldung durch die Spielaufsicht von der Spielleitenden Stelle mit einer Geldbuße von € 20,00 - € 50,00 geahndet werden.

IX. Salvatorische Klausel

Notwendige Ergänzungen oder Korrekturen dieser Sonderbestimmungen können jederzeit durch den Spelausschuss bzw. das Präsidium/Erweiterte Präsidium unter Berücksichtigung von sportlichen Gesichtspunkten beschlossen werden.

X. Inkrafttreten

Diese Sonderbestimmungen wurden vom Spelausschuss im Einvernehmen mit dem Jugendspelausschuss erlassen und treten rückwirkend zum 01.07.2023 in Kraft.

München, den 01.08.2023

Andreas Heßelmann
Vizepräsident Spielbetrieb

Felix Rockenmayer-Albert
Vizepräsident Jugend und
Mitgliederentwicklung

Simon Ludwig
Mitarbeiter Spielbetrieb